

Problem der Frühzustellung?
 Kontaktieren Sie bitte unsere Redaktion
 Tel. +423 23 63 55





SUPERLATIVE

Welche Bilanz die Veranstalter vom 10. Dixie- und Jazzfestival Sargans gezogen haben. 19



SCHIZOPHREN

Ein Prozent der Bevölkerung leidet an Schizophrenie. Wie die Therapie nun verbessert werden kann. 22



FERNSEHEN

Auf welchem Sender Sie heute Abend, nach dem Olympiamarathon, den besten Film sehen können. 23



WEITWURF

Seltsamer Rekord. Wer den neuen Weltrekord im «Handy-Weitwurf» innehat und wie weit das Handy flog. 24

VOLKSBLATT | NEWS

Rekorde beim 10. Dixie- und Jazzfestival Sargans

SARGANS – Die zehnte Austragung des Internationalen Dixie- und Jazzfestivals in Sargans war geprägt von Superlativen. Besucherrekord, so viele Bands und Bühnen wie noch nie, Bilderbuchwetter und hochklassige Musik trugen zum Erfolg bei.

Am Sonntagabend ging in Sargans das dreitägige Internationale Dixie- und Jazzfestival zu Ende. Bei tollem Wetter strömten die Besucher an allen Tag zu den sechs Bühnen, um Dixie, Blues, Gospel oder Jazz zu erleben. Mit rund 6000 Besuchern konnte das OK einen neuen Rekord vermelden. 21 Bands aus elf Nationen zogen das internationale Publikum an. Viele Besucher aus Deutschland, aber auch Italien oder Österreich waren in der Sarganser Altstadt unterwegs.



Viele Zuschauer, Wetterglück und tolle Bands wie hier das Jazz-Band-Ball-Orchestra aus Polen.

Neue Bühne im Blueskeller

Zum Jubiläum wurde mit dem Blueskeller eine neue Bühne angeboten. Dies mit vollem Erfolg: der Blueskeller war überfüllt und begeisterte nicht nur die Bluesfans. Bei der Programmzusammenstellung wurde darauf geachtet, ein breites Publikum anzusprechen. Aus den letzten neun Austragungen wurden verschiedene Höhepunkte nochmals engagiert. So begeisterten zum Beispiel Les haricots rouges oder The Picadilly six erneut das Publikum und rissen sie zu Begeisterungstürmen hin. Aber auch das erstmals beim Festival auftretende Deep-River-Quartett aus Holland wurde bei den Auftritten frenetisch gefeiert. Ohne Abstriche zeigten die Bands musikalisch tolle Kost, technisch perfekt etwa das Olivier Franc Hot Jazz-Quintett, mitreissend Errol Dixon oder mit überraschendem Mix die jazzigen Jazz Point mit Ländlermusiker Carlo Brunner. Auch die Einheimischen Andy Egert, die Big Band der Musikschule Sarganserland oder die Sarganser Sängerin Nicole Hartmann mit der River House-Jazz-Band konnten überzeugen.

OK-Präsident und Gründer Ernest Grob konnte das Jubiläums-Festival nach tollen Musiktagen gerührt schliessen und zwar mit dem Versprechen, dass es auch im Jahre 2006 ein Festival geben wird. (PD)

Afrikafest zum Auftakt

Nach der Sommerpause legt das TaK im September wieder los

SCHAAN – Noch laufen die Arbeiten in der ersten Umbauphase in und um das TaK, doch der Spielplan lädt in allen vier Sparten wieder ein.

«Afrika» lautet das Motto zum Spielzeitauftritt. Am Donnerstag, 9. September, geht es um 19.30 Uhr im TaKino los mit einem Film-Apéro. «Moi et mon blanc» aus Burkina Faso erzählt von Mamadi, der in Paris studiert. Eines Tages bleibt sein Stipendium aus und er muss sich mit Schwarzarbeit über Wasser halten. Als er dabei Drogen findet, kann er damit wohl kaum zur Polizei. Aber sein französischer Freund Franck weiss Rat: gemeinsam verdrücken sich die beiden nach Afrika. Und nun muss Franck damit fertig werden, dass er der Exot ist, der jedem auffällt und den alle beobachten.

Nach dem vergnüglichen Auftakt im TaKino geht es am Freitag und Samstag auf dem Abenteuerspielplatz «Dräggsplatz» bei der Sportanlage Rheinwiese in Schaan weiter. Von der gut bestückten Festwirtschaft bis zur Livemusik wartet ein volles Programm auf die Besucher. Am Freitag geht das «Afrika-Fäscht» um 17 Uhr los, am Samstag bereits um 15 Uhr. Für den Ausklang sorgt «Akapoma», die mit Highlife-Klängen aus Ghana zum Tanzen lockt. Bei schlechtem Wetter findet das Fest im grossen Zelt statt. Der Eintritt ist an allen drei Tagen frei.

«Der Intendant lädt ein» heisst es am Sonntagmorgen, 12. September, um 11 Uhr. Georg Rootering stellt die ersten Monate der neuen Spielzeit vor. Auch hier ist der Eintritt frei.

Am Dienstag, 14. September, öffnet bereits um 19 Uhr die «Hör-Bar» ihre Pforten. Mit zahlreichen Klangbeispielen präsentiert Susanna Ingenhütt die Konzertsaison des TaKs.

Mit dem Besuch von Leoluca Orlando am Mittwoch, 15. September,



«Akapoma» spielt Highlife-Musik aus Ghana beim Afrika-Fäscht am 10. und 11. September.

hält um 20 Uhr die Politik Einzugs ins TaKino. Wie kaum ein anderer italienischer Politiker steht der ehemalige Bürgermeister von Palermo für Zivilcourage. In Schaan stellt der Jurist und Autor, der immer noch auf der Todesliste der Mafia steht, den «Sizilianischen Karren» vor, sein zweites Buch.

Beginn der Konzertreihe und der Schauspielersaison

Es ist bereits eine lieb gewordene Tradition: Das Symphonische Orchester Liechtenstein SOL eröffnet unter der Leitung seines Gründers Albert Frommelt den TaK-Musikkalender. Wie bereits vor zwei Jahren ist auch am Dienstag, 21. September, um 20 Uhr im Vaduzer Saal, Vaduz, der Klarinettist Dimitri Ashkenazy der Solist. Das Programm beginnt mit der «Pastorale d'Eté», einer symphonischen Dichtung von Arthur Honegger. Wolfgang Amadé Mozarts Klarinetten-

konzert in A-Dur KV 622 folgt, Franz Schuberts Symphonie Nr. 8 in C-Dur, «die Grosse», schliesst das Eröffnungskonzert ab. Um 19.30 Uhr gibt Susanna Ingenhütt im Foyer eine kurze Einführung in die Werke.

Wegen der Bauarbeiten im TaK zeigt das Schauspiel seine erste Produktion im TaKino. «Alles Liebe, dein Dieter» heisst es am Mittwoch, 29. September, um 19 Uhr. Im Mittelpunkt des Stücks stehen die Lackners: Dieter, Eva und Silke. Eigentlich sind sie eine ganz normale Familie. Aber bei den Lackners kracht es. Immer öfter, immer heftiger. Die Gruppe Inter-Act spielt ihr Stück als Forumtheater gegen Gewalt in der Familie. «Forumtheater» bedeutet, dass die Zuschauer in das dramatische Geschehen eingreifen können. Ihre Vorschläge für Schlüsselszenen verändern den Handlungsablauf. Vielleicht finden die Lackners ja so den Weg aus der Gewaltspirale, die sich immer schneller dreht?

Den Abend im TaKino eröffnet Frau Erika Geser-Engleitner von der FH Vorarlberg. Sie stellt eine Studie vor, die in Vorarlberg, Liechtenstein und Graubünden Gewalt in Partnerschaften untersuchte. Die Vorstellung findet in Zusammenarbeit mit zahlreichen liechtensteiner Organisationen und Regierungsstellen statt.

Am die Kinder ist gedacht

Das TaKinder- und Jugendprogramm ist natürlich am «Afrika-Fäscht» beteiligt. Im September stehen in dieser Sparte noch drei weitere Termine auf dem Programm. «Adieu Benjamin» ist ein Figurentheater für Menschen ab 8 Jahren. Am Donnerstag, 16. Sep-

tember, zeigt das Erfreuliche Theater Erfurt um 19.30 Uhr sein Stück nach dem Kinderbuch von Willy Schuyemans. Alles beginnt damit, dass Benjamin eines Morgens aufwacht und feststellt, dass er tot ist. «Adieu Benjamin» ist ein Stück über das Trauern, das Loslassen und das Weiterleben, über Freundschaft, einen coolen Leichenwagen und ein Geburtstagsgeschenk.

Am Sonntag, 19. September, ist um 17 Uhr Musikzeit im liechtensteinerischen Gymnasium. Linard Bardill stellt mit «Sternschnuppe-suppe» neue Kinderlieder für Menschen ab 5 Jahren vor. Die Lieder zum Träumen und Mitsingen begleitet der Saitentänzer Peter Finc.

Das «TaKinderKino» in Zusammenarbeit mit dem Filmclub Frchsinn eröffnet seine Saison am Samstag, 25., und Sonntag, 26. September. Jeweils um 16 Uhr begleitet der Kinderfilmclub «Ronja Räubertochter» auf ihren Streifzügen durch den Wald. Die Samstagsvorstellung ist exklusiv für Kinder ab 7 Jahren reserviert. Sie wird von Katja Langenbahnschremser und Joachim Batliner mit einer Animation eröffnet. Am Sonntag dürfen auch Erwachsene den Film sehen.

Noch gibt es Karten

Der Eintritt zum «Afrika-Fäscht», dem Film-Apéro und zu «Der Intendant lädt ein» ist frei. Für die anderen Termine gibt es Karten beim TaK-Vorverkauf in der Reberastrasse 10, Schaan, Tel. 237 59 69. Er ist montags bis freitags von 9 bis 11 und von 13.30 bis 18 Uhr geöffnet. Ausserhalb dieser Zeiten nimmt ein Anrufbeantworter Kartenwünsche entgegen. E-Mail vorverkauf@tak.li. (TaK)



Zur Begegnung mit Leoluca Orlando lädt das TaK am 15. September ins TaKino ein.